

Jahrgang 60, 2011, Heft 4 – Inhalt

<i>Brennpunkt</i>	Christoph Butterwege: Armut und Bildung Trifft die Annahme zu, dass hauptsächlich Bildungsmängel die Ursache von Armut sein? Lässt sich also die Spaltung unserer Gesellschaft durch mehr oder eine bessere Bildung für alle überwinden?.	411
<i>Aktuelle Analyse</i>	Heinrich Pehle: Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Griechenland-Hilfe und zum Euro-Rettungsschirm – ein integrationspolitisches Grundsatzurteil? Es geht einerseits um das Zusammenspiel von Parlament und Regierung. Jedoch enthält das Urteil auch Aussagen über die nach geltender Verfassungslage noch zulässige Weiterentwicklung der europäischen Integration.	415
<i>Aktuelle Analyse</i>	Wolfram Ridder: Das neue Wahlsystem zum Deutschen Bundestag Politischer Kontext und Effekte der Novelle des Bundeswahlgesetzes Das Bundesverfassungsgericht hatte das Bundeswahlgesetz wegen des negativen Stimmgewichts in Teilen für verfassungswidrig befunden. Der Heilungsversuch der Bundesregierung besteht darin, die Verbindung der Landeslisten der Parteien abzuschaffen. Sein Effekt ist fraglich.	423
<i>Kolumne</i>	Hans-Hermann Hartwich: Die Euro-Krise im Deutschen Bundestag (Herbst 2011) Ein Lehrstück über Realpolitik Die deutschen Entscheidungen zum „Euro-Rettungsfonds“ im September 2011 waren u.a. bestimmt vom politischen Interesse am Nachweis der Regierungsfähigkeit mit Blick auf die Bundestagswahl 2013 sowie von wirtschaftlichen Interessen. Außerdem ermöglichte die Abstimmung einen realistischen Blick auf Rolle und Bedeutung des einzelnen Abgeordneten im Deutschen Bundestag.	431
<i>Fachaufsatz</i>	Franz-Josef Meiers: Die neue amerikanische Tea Party Zwischen Graswurzelprotestbewegung und etablierten konservativen Wegbereitern Wie setzt sich die neue politische Protestbewegung der Tea Party zusammen und wie gelang es ihr, zeitgleich zum Amtsantritt Präsident Barack Obamas eine so große Resonanz in der amerikanischen Öffentlichkeit zu erreichen.	439
<i>Fachaufsatz</i>	Felix Francke: Return to Sender. Wie beeinflusst Netzneutralität im Internet dessen politische Einsatzmöglichkeiten? Wer das Internet für politische Kommunikation einsetzt, geht davon aus, dass seine Informationen unverändert beim Adressaten ankommen. Entwicklungen in der Netztechnik erlauben Internetanbietern jedoch zunehmend, in Verbindungen einzugreifen und Inhalte zu verändern. Unterschiedliche Maßnahmen werden diskutiert, um die bisherige Neutralität in gewissem Ausmaß weiter zu gewährleisten.	451
<i>Fachaufsatz</i>	Rolf G. Heinze: Die beunruhigte Gesellschaft: Von der integrierenden zur nervösen Mitte Mit der „Bedrohung“ der gesellschaftlichen Mitte deutet sich die Krise eines Gesellschaftsmodells an, das sich über Jahrzehnte als aufstiegsorientierte Wohlstandsgesellschaft verstand. Die Faktoren der Bedrohung sind u.a. Einkommens- und Vermögens einbußen, ökonomische Verunsicherung durch Globalisierung sowie Vertrauensverluste in staatliche Sicherungssysteme und Handlungsfähigkeit.	461
<i>Fachaufsatz</i>	Werner K. Kannenberg: Die Judikative – Abhängigkeiten in einer Staatsgewalt, die keine ist? Die Gewaltenteilung ist in Bezug auf die Judikative nur unvollständig umgesetzt: zwar sind die Richter bei der Rechtsprechung unabhängig, jedoch sind die Gerichte in die Exekutive eingeordnet. Die Ministerialverwaltung hat die Justizstrukturen in der Hand, auch über die Richterkarrieren übt sie einen zwar indirekten, aber starken Einfluss aus. Das widerspricht dem europäischen Standard der Rechtsstaatlichkeit.	475

Jahrgang 60, 2011, Heft 4 – Inhalt

<i>Essay</i>	Claudia Simone Dorchain: Opfer im modernen Staat Das Menschenbild der Folter in westlichen Gesellschaften Der Philosoph Slavoj Žižek hat in der „New York Times“ von 2007 darauf hingewiesen, dass westliche Gesellschaften heute erstmals den Gebrauch von Folter als Verhörmethode öffentlich zugeben. Das Beispiel Gantanamo Bay zeige deutlich, dass das Verhältnis von Staatsmacht und Bürgerrecht heute einem Verständnis gewichen sei, welches das Menschenbild der Moderne – das von Gewaltfreiheit und Selbstbestimmung gegenüber einer Staatsmacht geprägt sei – konterkariert.	489
<i>Kontrovers dokumentiert</i>	Lena Maria Zimmer: Die Rolle Deutschlands in der „Griechenland-Krise“ Argumente der Befürworter und Gegner eines zweiten Hilfspaketes Die Suche nach einem geeigneten Kurs Deutschlands in der „Griechenland-Krise“ beschäftigt seit Monaten Experten aus Politik und Wissenschaft. Nicht zuletzt wird hier von auch eine Signalwirkung an die weiteren verschuldeten Staaten der Währungsunion ausgehen.	499
<i>Rechtsprechung kommentiert</i>	Heiner Adamski: Privatisierung öffentlicher Unternehmen und Wahrung der Arbeitnehmerrechte Das Bundesverfassungsgericht hat in einem einschlägigen Prozess die Arbeitnehmerrechte gestärkt. Der Rechtsstreit kann Anlass sein, die Frage zu erörtern, welche Zusammenhänge es zwischen Daseinsvorsorge und Demokratie gibt oder geben kann und was die Unterschiede zwischen Demokratie und Markt sind.“	507
<i>Politische Didaktik</i>	Marcus Syring: Geschichte und Sozialkunde: Theoretische Überlegungen und empirische Ergebnisse zur Zusammenarbeit der Fächer Qualitative Forschung über die Wirkung von Unterricht insbesondere bei der Bewusstseinsbildung Jugendlicher ist bisher sehr selten. Im folgenden Aufsatz werden theoretische Überlegungen mit Ergebnissen einer Mikrountersuchung zur Herausbildung von historisch-politischem Bewusstsein bei Schülern abgeglichen. Das erlaubt Schlüsse über die „Integration der sozialwissenschaftlichen Fächer“.	515
<i>Das besondere Buch</i>	Manfred G. Schmidt: Meinhard Miegel: Exit - Wohlstand ohne Wachstum Das heutige Wirtschaftswachstum vermehre nicht unseren Wohlstand, sondern verzehre ihn. Das ist die erste Hauptthese des Buches von Meinhard Miegel. Und die zweite besagt: Wollen wir den Wohlstand bewahren, „müssen wir uns vom Wachstumswahn befreien, eher heute als morgen“.	529
<i>Rezensionen</i>	Günter C. Behrmann: Wilfried Schubarth/Karsten Speck/Heinz Lynen von Berg (Hrsg.), Wertebildung in Jugendarbeit, Schule und Kommune. Bilanz und Perspektiven. Markus Gloe: Michael Marker, Die Schule als Staat. Demokratiekompetenz durch lernendes Handeln	535 536
<i>Autorinnen und Autoren</i>		539